

25. April 2014

MEDIENROHSTOFF Besserfahrer.ch

Zusätzliche Informationen zur Medienmitteilung

Kampagne Besserfahrer.ch: Wer Kurse besucht, fährt sicherer.

Das will Besserfahrer.ch:

Die Präventionskampagne des VSR will die Anzahl Unfälle auf Schweizer Strassen reduzieren. Und zwar indem sie alle Verkehrsteilnehmenden – **von den Motorfahrzeuglenkenden bis hin zu den Velo- und E-Bike-Lenkenden** – für Risiken und Gefahren im Strassenverkehr sensibilisiert. Die Kampagne motiviert sie, ihre Fahrfähigkeiten zu trainieren und ihr Wissen aufzufrischen. Und somit Besserfahrer zu werden.

Die Botschaft: Besserfahrer besuchen Kurse. Und fahren sicherer.

Die Dienstleistung: Besserfahrer.ch informiert über die verschiedenen, vom VSR anerkannten und zertifizierten Kursangebote und über die Vorteile zur Reduktion der Kurskosten. Diese Reduktion erhalten neu nicht nur wie bisher Junglenkende und Senioren, sondern alle Kursteilnehmenden.

Deshalb braucht es Besserfahrer.ch:

Der Verkehr auf den Schweizer Strassen wird Jahr für Jahr dichter und unübersichtlicher. Auch die Fahrzeuge entwickeln sich ständig weiter. Dazu kommen neue Strassenführungen und Verkehrsregeln. All dies macht den Strassenverkehr immer komplexer und gefährlicher: Wer in einer heiklen Situation nicht richtig reagiert, verursacht schnell einen Unfall. So werden jedes Jahr bei Verkehrsunfällen viele Menschen verletzt oder gar getötet.

Insgesamt ereigneten sich im Jahr 2013 17473 Unfälle mit Personenschaden und insgesamt 21648 Verunfallten. Diese Zahl entspricht der Einwohnerzahl einer kleineren Schweizer Stadt. Zwar gehen die Zahlen der verunfallten Personen kontinuierlich zurück. Aber die immer noch hohe Zahl von 269 Todesopfern im vergangenen Jahr muss weiter stark reduziert werden.

Über ein Viertel aller Unfälle mit Personenschaden wurde durch das Missachten des Vortrittsrechts verursacht, ein weiteres Viertel durch Unaufmerksamkeit und unangepasste Geschwindigkeit. **Über die Hälfte aller Verkehrsunfälle mit Verletzten und Toten lassen sich demzufolge auf das Missachten von Verkehrsregeln sowie auf das Fehleinschätzen von Verkehrssituationen und des eigenen Fahrkönnens zurückführen.**

Viele dieser Unfälle könnten verhindert werden. Dies ist das Ziel der Kampagne Besserfahrer.ch. Nur wenn sich alle Verkehrsteilnehmenden regelmässig weiterbilden, werden sie sich im Strassenverkehr auch sicher verhalten. Und somit weniger Unfälle verursachen.

Unfälle mit Personenschaden

Unfallgeschehen im Überblick, Januar bis Dezember 2013		
	Januar-Dezember 2013	Januar-Dezember 2012
Total Unfälle	53052	54171
Mit Personenschaden	17473	18148
Mit Getöteten	257	301
Mit Schwerverletzten	3'859	3867
Mit Leichtverletzten	13357	13980

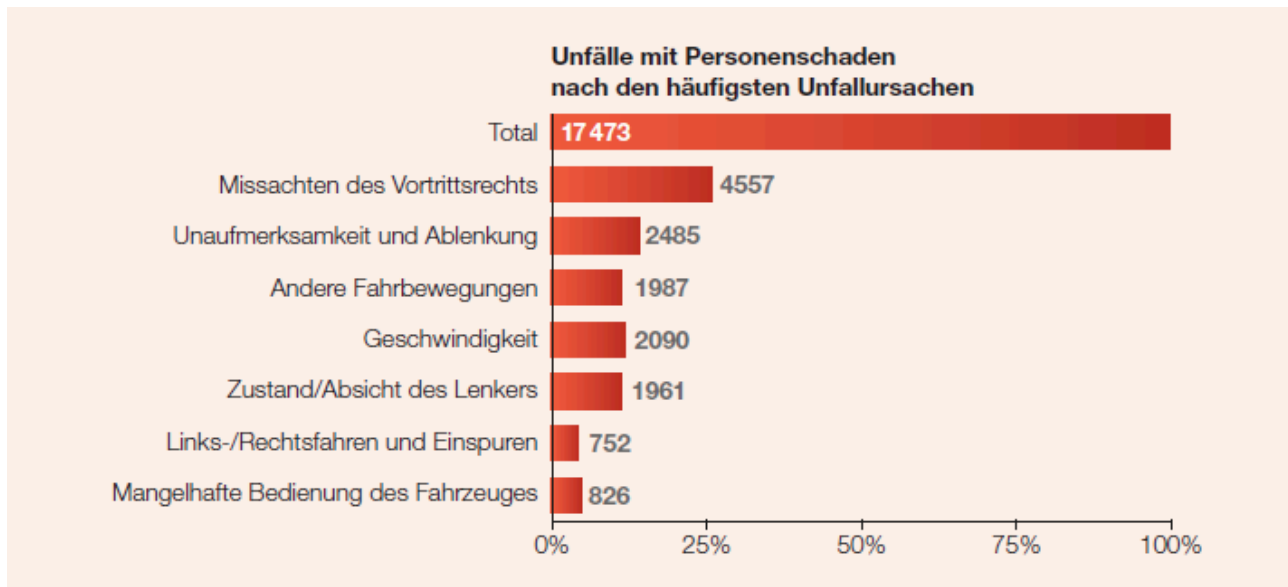
(Quelle: Astra, VSS-Standardreport 2014)

Verunfallte Personen nach Unfallfolge

	2013	2012
Total verunfallte Personen	21648	22557
Getötete	269	339
Schwerverletzte	4129	4202
Leichtverletzte	17250	18016

(Quelle: Astra, VSS-Standardreport 2014)

Personenschaden nach häufigsten Unfallursachen



(Quelle: Astra, 2014)

Entwicklung Verkehrstote 2008 bis 2013

2013	2012	2011	2010	2009	2008
269	339	320	327	349	357

(Quelle: Astra, VSS-Standardreport 2014)

Wer ist ein Besserahrer?

Besserahrer beherrschen ihr Fahrzeug und verhalten sich im Strassenverkehr bewusst und kontrolliert. Sie übernehmen Verantwortung für sich sowie für die anderen Verkehrsteilnehmenden. Sie trainieren ihr Fahrkönnen und frischen ihr Wissen auf. Und zwar regelmässig. Damit sie auch dann richtig reagieren, wenn es im Strassenverkehr brenzlich wird.

Die Kampagne spricht alle Verkehrsteilnehmenden an. Da E-Bike-Lenkende sowie junge und ältere Fahrerinnen und Fahrer besonders gefährdet sind, setzt die Kampagne Besserahrer.ch in jedem Kampagnenjahr einen Schwerpunkt: 2014 E-Bike, 2015 Seniorinnen und Senioren und 2016 Junglenkende.

Insgesamt werden über fünfzig Prozent aller Unfälle mit Personenschaden von Motorfahrzeuglenkenden verursacht. 2013 verunglückten in der Schweiz 69 Fussgänger tödlich, 6 weniger als im Jahr zuvor. Aber die Zahl der schwerverletzten Fussgänger ist im vergangenen Jahr wieder um 32 Personen auf 723 angestiegen. Dies sind fünf Prozent mehr als im Vorjahr.

Mehr Unfälle mit E-Bikes

Die Zahl der verunglückten E-Bike-Lenkenden ist stark gestiegen (plus 36 auf 114 schwerverletzte Personen). Dies ist sicherlich auf den rasanten Anstieg der Verkaufszahlen des neuen Verkehrsmittels zurückzuführen. E-Bikes sind zwar nur selten Unfallverursacher, der starke Anstieg der schwerverletzten E-Bike-Fahrenden von 46 Prozent zwischen 2012 und 2013 gibt jedoch Anlass zur Sorge. **E-Bikes haben im Schweizer Strassenverkehr eine grössere Bedeutung erhalten – und müssen auch in der Verkehrssicherheit stärker im Fokus stehen.**

2013 verunglückten 17 Fahrradfahrende tödlich, 11 weniger als im Vorjahr. Bei den verunfallten Motorradfahrenden sank die Zahl der tödlich verunglückten Opfer um 19 auf 55 Personen. Bei den schwerverletzten Motorrad- und Fahrradfahrenden ist ebenfalls ein Rückgang von drei beziehungsweise sechs Prozent zu verzeichnen.

Diese positive Bilanz dürfte auch durch die Witterungsbedingungen begünstigt worden sein. Die bis Ende April anhaltenden winterlichen Verhältnisse, der nasse Herbst sowie der Wintereinbruch bereits Mitte Oktober in den Alpen dürften den Gebrauch von Zweirädern gegenüber dem Vorjahr eingeschränkt haben.

Unfälle mit Personenschaden nach Verkehrsteilnahme und mutmassliche Unfallhauptursache (und Unfallfolgen: Tabelle 1: Getötete; Tabelle 2: Schwerverletzte); Quelle: Astra, VSS-Standardreport 2014

Getötete Personen im Strassenverkehr			
	2013	2012	Veränderung
Verkehrsteilnahme			
Personenwagen	103	104	-1%
Gesellschaftswagen über 3,5 t über 17 Plätze	0	1	-100%
Schwere Sachtransportfahrzeuge	3	1	200%
Motorräder	55	74	-26%
Fahrräder	17	28	-39%
E-Bikes	4	8	-50%
Fussgänger	69	75	-8%
Auf Fussgängerstreifen	21	20	5%
Nicht auf Fussgängerstreifen	48	55	-13%
Übrige	18	18	0%
Total	269	339	-21%
Mutmassliche Unfallhauptursache			
Geschwindigkeitseinfluss	37	48	-23%
Unachtsamkeit/Ablenkung	23	29	-21%
Alkoholeinfluss	35	40	-13%

Schwerverletzte Personen im Strassenverkehr			
	2013	2012	Veränderung
Verkehrsteilnahme			
Personenwagen	1102	1100	0%
Gesellschaftswagen über 3,5 t über 17 Plätze	26	3	-88%
Schwere Sachtransportfahrzeuge	19	19	0%
Motorräder	1219	1181	-3%
Fahrräder	840	790	-6%
E-Bikes	114	78	46%
Fussgänger	723	691	5%
Auf Fussgängerstreifen	301	284	6%
Nicht auf Fussgängerstreifen	422	107	4%
Übrige	197	229	-14%
Total	4129	4202	-2%
Mutmassliche Unfallhauptursache			
Geschwindigkeitseinfluss	585	625	-6%
Unachtsamkeit/Ablenkung	447	458	-4%
Alkoholeinfluss	373	400	-7%

Alle Altersklassen betroffen

Es steht ausser Frage, dass 18- bis 24-Jährige ein hohes Unfallrisiko haben. Entgegen bisherigen Erkenntnissen haben sie jedoch nicht das grösste Unfallrisiko, wie die Studie «Alterseffekte auf die Fahrsicherheit bei Schweizer Krafffahrern im Jahr 2010» von Casutt, Martin und Jäncke (2013) gezeigt hat: Sie stehen erst an dritter Stelle nach den über 80-Jährigen und den 75- bis 79-Jährigen. Die Studie zeigt aber auch einen **Anstieg der Unfallbeteiligung der 40 bis 49-Jährigen Verkehrsteilnehmenden**. Besonders auffällig steigt in dieser Altersgruppe auch die Zahl der Unfallverursacher und Verletzten an. Dabei sind Männer häufiger betroffen als Frauen: Die Zahl der getöteten männlichen Verkehrsteilnehmer 2013 ist bei den 55- bis 59-Jährigen am höchsten. Am meisten Schwerverletzte gibt es bei den 45- bis 49-Jährigen, unmittelbar gefolgt von den 50- bis 54-Jährigen. Es ist daher wichtig, dass sich auch diese Alterskategorie regelmässig weiterbildet.

Verunfallte Personen nach Unfallfolgen, Geschlecht und Alter, 2013						
	Getötete		Schwerverletzte		Leichtverletzte	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Total	191	78	2711	1418	9830	7420
0-4	3	3	14	14	88	65
5-9	4	0	61	24	206	161
10-14	1	1	72	41	342	267
15-19	10	4	249	111	1028	736
20-24	15	3	225	123	1079	967
25-29	11	6	203	112	976	789
30-34	11	2	208	87	902	662
35-39	3	2	190	77	786	601
40-44	11	3	214	83	771	547
45-49	18	1	279	92	861	627
50-54	15	4	258	128	806	500
55-59	19	1	192	116	571	411
60-64	14	4	145	66	443	330
65-69	5	5	131	83	331	265
70-74	15	7	104	64	254	190
75-79	9	8	73	69	172	146
80-84	12	9	62	77	128	98
85-89	8	11	24	37	64	46
90-94	7	4	7	11	17	11
95-99	0	0	0	3	4	1
99+	0	0	0	0	1	0

(Quelle: Astra, VSS-Standardreport 2014)

Wie wird man Besserahrer?

Besserahrer wird, wer sich weiterbildet. In Fahrsicherheitskursen werden Fahrfähigkeiten trainiert, neue Verkehrsregeln gelernt und Gefahren im Strassenverkehr analysiert. Das Angebot an Fahrsicherheitskursen in der Schweiz ist gross. Um die Qualität der Kurse sicherzustellen, zertifiziert der VSR geeignete Kurse mit seinem Qualitätslabel.

Mit dem Besuch eines vom VSR empfohlenen Kurses leisten die Teilnehmenden einen Beitrag zur Steigerung der Verkehrssicherheit. In der Schweiz bieten 39 Veranstalter (Ende 2013) Fahrsicherheitskurse an. Die Kurse sollen dazu beitragen, Unfälle im Strassenverkehr zu reduzieren und das Miteinander der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden zu optimieren. Alle Kurse finden gemäss den Vorgaben des VSR und unter der Leitung eines VSR-Instruktors statt.

Kurse Velo / E-Bike

Velo- und E-Bike-Lenkende sind im Strassenverkehr besonders gefährdet. Kommt es zu einem Unfall, sind die Folgen in der Regel verheerend. Besonders E-Bikes sind schnell und leise unterwegs – und werden von anderen Verkehrsteilnehmern häufig falsch eingeschätzt oder zu spät gesehen. E-Bikes bergen daher Risiken, die oft unterschätzt werden.

Für Velo und E-Bike-Kurse wurde ein fachspezifisches separates Handbuch für die Durchführung der Kurse erstellt. Im Fahrsicherheitskurs lernen Velo- und E-Bikelenkende

- die Risiken für Velo- und E-Bike-Lenkende richtig einzuschätzen.
- ihr Velo oder E-Bike zielsicher manövrieren.
- Gefahrensituationen sicher meistern.
- Vermeidungsstrategien kennen, die sie sicher durch den Strassenverkehr bringen.

Kurse Auto

Technische Errungenschaften wie Fahrerassistenzsysteme haben die Unfallzahlen zwar gesenkt, einen geübten Fahrer können sie jedoch nicht ersetzen.

Im Fahrsicherheitskurs lernen Autofahrerinnen und Autofahrer

- mögliche Gefahren im Strassenverkehr frühzeitig erkennen.
- die technischen Systeme ihres Autos sowie deren Grenzen kennen.
- ihre persönlichen Fähigkeiten und Grenzen kennen.
- ihr Fahrzeug in jeder Situation beherrschen.
- gefährliche Situationen sicher meistern.

Kurse Motorrad

Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer sind im Strassenverkehr trotz moderner Schutzbekleidung besonders gefährdet. Ihnen fehlt der Schutz durchs Fahrzeug – dies führt meist schon bei scheinbar harmlosen Unfällen zu gravierenden Verletzungen. Daher kommt es für Motorradfahrer umso mehr darauf an, mögliche Gefahren früh zu erkennen und die eigene Maschine zu beherrschen.

Im Fahrsicherheitskurs lernen Motorradfahrer

- die spezifischen Gefahren für Motorradfahrer im Strassenverkehr kennen.
- mögliche Gefahren frühzeitig erkennen und richtig darauf zu reagieren.
- ihr Motorrad maximal und stabil verzögern.
- mit ihrem Motorrad zielsicher Hindernissen ausweichen.
- Strategien kennen, mit denen sie auch mit dem Motorrad sicher unterwegs sind.

Kurse Lastwagen / Car

Der Lastwagenverkehr nimmt zu und die Fahrerinnen und Fahrer stehen zunehmend unter Zeitdruck. Eine Fahrt wird da schnell zum Risiko. Nur wer den Verkehr ständig im Blick hat und sein Fahrzeug beherrscht, kommt auch sicher ans Ziel. Auch Carchauffeure müssen ihr Fahrzeug immer unter Kontrolle haben – sie tragen die Verantwortung für viele Mitreisende und können sich keinen Fehler leisten. Im Fahrsicherheitskurs lernen Lastwagen- und Carfahrer

- Strategien kennen, um auch in stressigen Situationen Risiken zu minimieren.
- die spezifischen Gefahren schwerer Motorwagen kennen.
- die Grenzen ihres Fahrzeugs kennen.
- die Ladung richtig sichern.
- ihr Fahrzeug zielsicher manövrieren.

Das VSR-Qualitätslabel



Der VSR zertifiziert Fahrsicherheitskurse mit dem VSR-Qualitätslabel. Das Label garantiert qualitativ hochwertige und nach den Handbüchern des VSR zertifizierte Weiterbildungskurse. Mit dem Label erhöht der VSR die Anforderungen an Kursveranstalter, Kursinstruktoren und Qualitätssicherheitsexperten. Das Label soll die Qualität der Kurse weiter verbessern und Verkehrsteilnehmende dazu motivieren, einen Kurs zu besuchen – und damit dazu beitragen, die Zahl der Verkehrsunfälle zu senken. Der VSR berät die Kursveranstalter beim Aufbau ihrer Kurse für Verkehrssicherheit und informiert sie über die Anforderungen an die Qualitätssicherheit, welche die Kurse und die dabei genutzten Anlagen erfüllen müssen. Weiter berät der VSR Personen, die sich zum Instruktor in Fahrsicherheitskursen ausbilden lassen möchten.

Die Rückerstattungsaktion

Der VSR erstattet neu nicht nur Junglenkenden und Senioren, sondern allen Kursteilnehmenden einen Teil der Kurskosten zurück. Sie erhalten 100 Franken Reduktion auf einen Tageskurs Auto, Motorrad, Lastwagen/Car und 40 Franken auf einen E-Bike-Kurs. Diese Rückerstattungsaktion wird vom Fonds für Verkehrssicherheit FVS getragen.

Wer steckt hinter Besserfahrer.ch?

Besserfahrer.ch ist eine Unfallpräventionskampagne des Schweizerischen Verkehrssicherheitsrats VSR. Finanziert wird sie vom Fonds für Verkehrssicherheit FVS. Der FVS verschreibt sich dem lebenslangen Lernen, denn das menschliche Fehlverhalten ist mit Abstand die häufigste Unfallursache. Das Lernen und damit die Beeinflussung des menschlichen Verhaltens erfolgt unter anderem durch Öffentlichkeitsarbeit (Kampagnen), mit Massnahmen im Bereich Schule und Verkehr (Schutzmassnahmen und Verkehrserziehung) sowie mit freiwilliger Weiterbildung.

Der Schweizerische Verkehrssicherheitsrat VSR – für mehr Sicherheit im Strassenverkehr.

Der Schweizerische Verkehrssicherheitsrat VSR ist die Dachorganisation für Sicherheit im Strassenverkehr. Er will alle Verkehrsteilnehmenden für ein respektvolles Miteinander sensibilisieren. Zu diesem Zweck lenkt er deren Aufmerksamkeit auf mögliche Gefahren im Strassenverkehr und verbessert durch Information und Prävention die Verkehrssicherheit. Kerngeschäft des VSR ist die Qualitätssicherung der Aus- und Weiterbildung im Strassenverkehr. Damit erfüllt er Leistungsaufträge der Vereinigung der Strassenverkehrsämter (asa) und des Fonds für Verkehrssicherheit FVS. Mit der Qualitätssicherung trägt der VSR dazu bei, dass die Weiterbildung der Fahrzeuglenkenden laufend verbessert wird. Damit leistet er einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Verkehrssicherheit.

Der VSR ist eine privatrechtliche Organisation mit der Rechtsform eines Vereins. Zu seinen rund 200 Mitgliedern gehören öffentlich-rechtliche Institutionen (Bundesämter wie bfu und ASTRA, Gemeinden etc.) sowie private Organisationen und Firmen (TCS, ASTAG, Pro Velo Schweiz, Organisationen des öffentlichen Verkehrs). Der VSR-Vorstand setzt sich aus 14 Mitgliedern verschiedener Organisationen zusammen. In seiner Geschäftsstelle in Bern beschäftigt der VSR 14 Mitarbeitende. Mehr Informationen unter www.vsr.ch.

Bilder

Bilder zum Download finden Sie unter www.besserfahrer.ch/medien

Kontakt für Medienanfragen

Schweizerischer Verkehrssicherheitsrat VSR

Effingerstrasse 8

Postfach 8616

3001 Bern

Stefan Ingold

ingold@vsr.ch

Tel. 031 560 36 66

info@vsr.ch